

---

## Nachrufe

---

### Professor Friedrich Willi Pons



Foto: Privat

Im Alter von 77 Jahren verstarb am 5.7.2014 der Mikrobiologe Prof. Friedrich Willi Pons. Nach einem Studium der Biologie und Chemie spezialisierte er sich auf Genetik in der Pionierzeit der Molekularen Biologie in einem sehr guten Umfeld mit den Kollegen B. Rajewsky, Th. Wieland, G. Pfeleiderer, R. W. Kaplan, A. Kleinschmidt, H. Zahn. Seine Promotion zur Untersuchung der DNS einiger *Serratia*-Stämme und deren Phagen bei Prof. R. W. Kaplan fand 1965 sehr viel wissenschaftliche Beachtung.

Seit 1967 war er zunächst als Akademischer Rat und bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 Universitätsprofessor im Fachbereich Biologie. Mit großem Geschick in finanziellen und organisatorischen Dingen war er Geschäftsführender Direktor der Mikrobiologie und Fachbereichsdekan.

Seine wissenschaftlichen Interessen waren chemisch induzierte Mutationen, Acridin-induzierte frameshift-Mutationen, Einfluss von DNA-Reparatur-Defizienzen (darunter sog. Mutatoren) auf spontane und induzierte Mutationen des Bakteriums *Escherichia coli*. Die Untersuchung der Mutagenese des Phagen Lamda und die Bedeutung von Coffein bei der frameshift-(Leserahmenverschiebung)-Mutagenese waren dabei ein wissenschaftlicher Durchbruch.

Nach seiner Pensionierung war Herr Pons seinem Institut stets verbunden. Er war ein liebenswürdiger und kompetenter Ratgeber. Die Frankfurter Mikrobiologen werden Herrn Pons in lieber Erinnerung behalten.

*Karl-Dieter Entian  
und Helmut Steiger*